

RWE Power beantragt 3. Rahmenbetriebsplan für den Tagebau Hambach

Essen/Köln, 14. Dezember 2011

RWE Power hat bei der Bergbehörde in Düren die Zulassung des 3. Rahmenbetriebsplans für die Fortführung des Tagebaus Hambach beantragt. Darin werden über den bis 2045 genehmigten Braunkohlenplan hinaus alle notwendigen Arbeiten und Regelungen für den Betrieb des Tagebaus im Einzelnen festgelegt. Der Rahmenbetriebsplan umfasst einen Zeitraum von 2020 bis 2030. Parallel dazu stellt das Unternehmen einen Antrag auf Zulassung eines Sonderbetriebsplans, in dem Maßnahmen zum Artenschutz für die Zeit bis 2020 geregelt werden.

Der Rahmenbetriebsplan enthält neben der Darstellung der Abbau- und Rekultivierungsentwicklung auch detaillierte Angaben zu den Auswirkungen und Maßnahmen des Tagebaus, zum Beispiel in den Bereichen Wasserwirtschaft, Immissionsschutz, Natur- und Artenschutz. Eine Vielzahl von Erhebungen, Gutachten und Prognosen sind in diesem Zusammenhang von der Genehmigungsbehörde zu prüfen. Die betroffene Abbaufäche ist gut neun Quadratkilometer groß und schließt die heutigen Ortslagen von Kerpen-Manheim und Merzenich-Morschenich ein. Im gleichen Zeitraum wird durch den fortschreitenden Tagebau eine Fläche von über zehn Quadratkilometer land- und forstwirtschaftlich rekultiviert.

Der gesamte 3. Rahmenbetriebsplan füllt rund 11 Aktenordner. Die wesentlichen Inhalte hat RWE Power für die betroffenen Bürger auf einer gut 40-seitigen Kurzfassung dargestellt, die im Internet unter www.tagebau-hambach.com abgerufen werden kann. Die kompletten Unterlagen werden die Kommunen rings um den Tagebau voraussichtlich vom 16.01. bis einschließlich 15.02.2012 öffentlich auslegen. Die genauen Termine und die Möglichkeiten zur Bürgermitwirkung werden rechtzeitig bekanntgemacht.

Für Rückfragen: Manfred Lang
 Presse RWE Power AG
 T 0201/12-22544